

Autor/in: Rolf Kaiser

Organisation: Initiative 2000 *plus* Hessen

Arbeitskreis „Die ökologische Schule – Hessen

C/o Rolf Kaiser, Umweltbüro Karo, Wallstrasse 24, 60594 Frankfurt,

Tel.069-616117 umwelt.karo@gmx.de

1.2.3 INI 2000 *plus* Hessen

Die Schirmherrschaft der Initiative 2000 *plus* Hessen ist vom Hessischen Umweltminister Wilhelm Dietzel zugesagt. Herr Dietzel wird bei der 50igsten, 100tsten etc. Schulklasse selbst die Urkunde überreichen. Aktuell haben **51 Schulklassen** eine Unterschriftenliste unterzeichnet. Bis Ende 2005 wird die Marke 250 Schulklassen angestrebt.

Das neue INI-Hessen Logo ist:



Das hessische Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz stellt eine Plattform für die Trägergruppe Initiative 2000 *plus* Hessen – dies ist der Arbeitskreis „Die ökologische Schule - Hessen“ - sowie für Materialien und Infos zur Initiative 2000 *plus* Hessen auf seiner **Web-Adresse** zur Verfügung. Konkrete Installation bis Ende September 2005 unter www.hmulv.hessen.de/umwelt/abfall/oekologische-schule. Geplant ist auch eine Hessenlandkarte mit Angaben der Orte und Schulklassen, die bei der Aktion „Wir setzen Zeichen“ beteiligt sind.

Im AK „Die ökologische Schule - Hessen“ wurde festgelegt, dass das hessische Umweltministerium ein Schreiben an die Kommunen versendet, in dem auf den hessischen **Erlass für Kommunalverwaltungen** hingewiesen wird Recyclingpapier zu verwenden. Henning Smolka (AK Mitglied) schickt Anschreiben von Firmen, die im Auftrag des Hess. Ministeriums und nicht auf Recyclingpapier verfasst sind, mit dem Hinweis auf die Rechtsgrundlage „Umweltschutzpapier zu benutzen“ zurück.

Neue hessische Rechtsgrundlage bei der Lehrerfortbildung: Ab Sommer 2005 müssen innerhalb von zwei Jahren 150 Punkte von jedem Lehrer, jeder Lehrerin für Fortbildung gesammelt werden. Der AK wird eine hessenweite Liste erstellen zu Angeboten von

Lehrerfortbildungen zum Thema Papier, die auch bei der hessischen Anerkennungsstelle IQ in Frankfurt zur Genehmigung eingereicht werden.

Informationen und Aktionen für Schulen in Hessen

In den Landkreisen Wetteraukreis, Darmstadt-Dieburg, Limburg-Weilburg, Kassel, Gießen und den Städten Rüsselsheim, Kassel, Frankfurt, Wiesbaden, Marburg und Gießen werden von den Umwelt- und Abfallberatern/Innen **Unterrichtseinheiten** zum Thema Papier angeboten.

In der Stadt Rüsselsheim wird im Juli ein **einwöchiges Projekt mit der 9. bis 11. Jahrgangsstufe** zum Thema „Einkaufsführer von Recyclingheften für Rüsselsheimer Schulen“ durchgeführt mit zahlreichen inhaltlichen Elementen sowie Aktionen vor Ort.

Der Landkreis Limburg-Weilburg hat ein **Malbuch „Ein Schulheft auf Reisen“** hergestellt.
Bei Fragen Abfallberatung Tel. 06484/9172007

In Kassel fand vom 2.Mai bis 6. Juni 2005 die **Ausstellung „Papierwende – Zukunftsfähig mit Papier“** in der Kasseler Sparkasse statt. Dazu gab es eine Reihe von Pressemitteilungen. Im Rathaus der Stadt Rüsselsheim wird die Ausstellung von Januar bis 11.März 2006 gezeigt. Geplant ist, mit der Stadt Kelsterbach, Rüsselsheim und dem Landkreis Groß-Gerau gemeinsam die Schulen in der Region zum Besuch der Ausstellung zu motivieren.

Geplant ist vom Arbeitskreis „Die ökologische Schule in Hessen“ ein **DIN A3-Plakat „Ihr könnt mitmachen“** für alle hessischen Schulen. Das Konzept des Umweltbüro Karo zeigt den Wandel vom Urwald zum Kahlschlag in Kanada. Zudem wird auf eine einführende Unterrichtsstunde zum Thema hingewiesen, die von den Umwelt- und Abfallberater/Innen vor Ort organisiert wird.

Der Stoff für viele gute Seiten

Schüler engagieren sich für die verstärkte Nutzung von Umweltschutzpapier

Von Marie Klement

KASSEL. Der Anteil des umweltfreundlichen Recyclingpapiers in Schulen, Büros und Haushalten sinkt. Wurden Anfang der Neunzigerjahre noch 70 Prozent der Materialien aus Umweltschutzpapier verwendet, sind es heute nur noch rund fünf Prozent.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurde 1999 die Initiative 2000plus gegründet, die derzeit auch in Hessen Fuß fasst. Ziel dieser Initiative ist es unter anderem, die Nachfrage nach Recyclingpapier auszubauen und das Bewusstsein auf diesem Gebiet zu fördern.

An der Initiative teilgenommen haben auch einige Klassen der Schule am Wall und der Unterneustädter Schule. Gut aufgeklärt, haben sie sich dazu entschlossen, nur noch Materialien aus Umweltschutzpapier zu benutzen. Dazu haben sie sich in die Liste der Initiative 2000plus - Hessen eingetragen. Diese bestätigt die moralische Verpflichtung, Umweltpapier zu verwenden, gleichzeitig verdeutlicht sie aber auch die vorhandene Nachfrage nach Recyclingpapier.

Dank für dieses Engagement kam jetzt von Bürger-



Setzen sich für Recyclingpapier ein: Marcus (vorn) und seine Mitschüler haben sich für zukunftsfähige Nutzung von Papier ausgesprochen und bekamen dafür von Thomas-Erik Junge (Zweiter von rechts) und Gerhard Halm (Dritter von links) Urkunden überreicht.

FOTO: FISCHER

meister und Abfalldezernent Thomas-Erik Junge.

Er überreichte zusammen mit dem Betriebsleiter der Stadtreiniger, Gerhard Halm, Urkunden, Stofftaschen, Bleistifte und Hefte an die um-

weltbewussten Schüler. Diese konnten sich dabei gleichzeitig in der Wanderausstellung „Papierwende - Zukunftsfähig mit Papier“ rund um das Thema Papier informieren. Von den Stadtreinigern und

der Abfallentsorgung Kreis Kassel ins Leben gerufen, unterstützt diese Ausstellung das Engagement gegen die rückläufige Nutzung von Umweltpapier und klärt über einen zukunftsfähigen Um-

gang mit dem wertvollen Rohstoff auf.

► **Infos zur Initiative 2000plus - Hessen** gibt es unter ☎ 0551 / 50 03-176, und im Internet: www.treffpunkt-recyclingpapier.de

Presseresonanz in Hessen groß – ein Auszug

- Artikel über Recyclingpapier und die Initiative 2000 **plus** im Fessie-Magazin 1/2005 (Ein Kindermagazin des Frankfurter Entsorgung Service GmbH). Das Fessieheft erscheint in einer Auflage von 12.000 Stück.
- Entwurf von Schulheften aus Recyclingpapier mit eigenem Titelblatt und Logo (der FES und der Kooperationsschule Wöhlerschule). Ein Angebot der Firma Venceremos GmbH, Legden, über einen Sonderdruck liegt vor.
- Durch eine stärkere Identifizierung aufgrund des schulischen Titelfotos ist mit einer Umsatzsteigerung beim Verkauf der Recycling-Schulhefte an der Schule zu rechnen. Das Projekt ist in diesem Jahr mit der Wöhlerschule umgesetzt worden.

Nur 5% aller Schüler nutzen Schulhefte aus Recyclingpapier. Über dieses Ergebnis waren die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4c der Jim-Knopf-Schule in Wöhlersheim erschreckt. „Was können wir dagegen tun?“. Die Klasse unter Leiterin der Lehrerin M. Schwaab-Schwarzhaupt beschloss, sich an der bundesweiten Aktion zu beteiligen, wonach sich alle Kinder verpflichteten nur noch Schulhefte aus Recyclingpapier zu kaufen. Wachgerüttelt und aufmerksam auf den dramatischen Rückgang von Recyclingpapier wurde die Klasse in der Unterrichtsstunde „Ein Schulheft macht sich auf den Weg“, vermittelt durch Birgit Simon, Abfallberaterin des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises (AWB). Mit der Selbstverpflichtung zum Kauf von Recyclingpapier ist die Klasse 4c, die erste Klasse im Wetteraukreis, die an der bundesweiten Aktion „Wir setzen Zeichen – Schulen pro Recyclingpapier“ teilnimmt. Mehr unter www.awb-wetterau.de.